



Evaluierungsbericht LAG Rhein-Eifel (Halbzeitevaluierung)

Das Monitoring und die Selbstevaluierung sind Kernaufgaben einer eigenverantwortlich gestalteten Regionalentwicklung. Eine kontinuierliche Beobachtung und Dokumentation (Monitoring) sowie eine regelmäßig Bewertung (Evaluierung) dienen der Überprüfung und Steuerung des regionalen Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses. Dies beinhaltet die Erfassung und Bewertung der Inhalte bzw. der Strategie (Zielfortschritte und Zielerreichung), der initiierten Prozesse und Strukturen sowie der Aufgaben des Regionalmanagements.

1 Methode

Die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie (LILE) der LAG Rhein-Eifel sieht folgende Maßnahmen zur Halbzeitevaluierung vor: Multi-Check / Fokus Check.

Alle im Rahmen des EPLR EULLE umgesetzten (Teil-) Maßnahmen und Vorhabensarten sind Bestandteil der von der EU geforderten Umsetzungsbewertung. Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) hat das Institut für Ländliche Strukturforchung (IfLS) an der Goethe - Universität Frankfurt mit der Evaluation des EPLR EULLE beauftragt. Diese fand im Jahr 2018 statt. Die Ergebnisse dieser Befragung liegen der Geschäftsstelle¹ und dem Regionalmanagement vor und fließen in den Evaluierungsbericht ein. Von der LAG Rhein-Eifel haben sich 13 Personen an der **Online-Fragebogenaktion** beteiligt². Folgende Themengruppen wurden abgefragt:

- Allgemeine Angaben
- Zusammenarbeit bei der Erstellung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE)
- Qualität der LILE
- Umsetzung der LILE (Fördervorhaben 19.2)
- Nutzen, Ergebnisse und Wirkung
- Kooperationsvorhaben (19.3)
- Zusammenarbeit und Austausch (19.4)
- LEADER als Förderinstrument

Durch das Regionalmanagement fand eine **Zielfortschrittsanalyse** statt. Dabei wurden zunächst die Ziele der Region in eine tabellarische Struktur gebracht und mit den zugehörigen Indikatoren versehen. Anschließend wurden die Projekte eingepflegt und den jeweiligen Handlungsfeldzielen zugeordnet, sodass der Umsetzungsstand (Output) des Zielfortschritts erkennbar wurde. Hier wurde auch eine Prüfung der Passgenauigkeit (**Zielüberprüfung**) der Ziele durchgeführt. Im dritten Schritt fand eine **Abweichungsanalyse** statt.

¹ In der Befragung des IfLS wird immer von „Geschäftsstelle“ gesprochen. Die LAG Rhein-Eifel hat eine Kombination aus internem und externem Regionalmanagement. Im Sprachgebrauch der LAG Rhein-Eifel ist mit Geschäftsstelle die Verbandsgemeinde Adenau gemeint, als Regionalmanagement wird die Firma Sweco bezeichnet. Es ist unklar, welche Institution die Befragten bewertet haben.

² Insgesamt waren 40 E-Mail Adressen im Verteiler der LAG Rhein-Eifel. 13 Personen haben an der Befragung teilgenommen, die Rücklaufquote beläuft sich also auf 32,5 %..



Die Ergebnisse wurden in der Sitzung des Entscheidungsgremiums mit Steuerungsfunktion am 28.11.2018 vorgestellt und diskutiert.

2 Ergebnis

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Ergebnisse der Evaluierung dargestellt. Die Themengruppen „Allgemeine Angaben“ und „Zusammenarbeit bei der Erstellung der LILE“ werden nicht berücksichtigt, da diese keinen direkten Beitrag zur Evaluierung der LILE und dem regionalen Entwicklungsprozess leisten.

2.1 Online-Befragung

An der Online-Befragung haben 13 Personen teilgenommen. 92 % der Befragten gaben an, dass Ihnen die Lokale Ländliche Entwicklungsstrategie bekannt ist.

Qualität der LILE

Der Aussage, dass die in der LILE bearbeiteten **Handlungsfelder** aus heutiger Sicht die regionalen Bedarfe aufgreifen, stimmten 7 Befragte voll zu und 5 Befragte eher zu. Eine Person antwortete „teils-teils“ und gab an, dass sie sich eine intensivere Bearbeitung des Themas „Demografischer Wandel“ wünsche. Als mögliche weitere Handlungsfelder wurde von einer Person „Demografischer Wandel, Tourismus und Familien“ angegeben. Eine weitere Person sieht „Digitalisierung“ als ein weiteres mögliches Handlungsfeld

→ Die Handlungsfelder der LILE greifen die regionalen Bedarfe auf.

→ Die Themenfelder „Demografischer Wandel“, „Tourismus“, „Familien“ und „Digitalisierung“ könnten intensiver betrachtet werden.

Eine ähnliche Einschätzung geben die Befragten bei den **Zielen** der LILE ab. 10 Befragte bewerteten die Passgenauigkeit der Ziele der LILE zu den Handlungsfeldern als gut und 2 Befragte als sehr gut. Ein Teilnehmer gab „teils-teils“ an. Die auf „teils-teils“ resultierende Frage: „Wenn Sie teils-teils, eher schlecht bzw. sehr schlecht geantwortet haben: Welche Ziele sollten aus Ihrer Sicht zwingend aufgenommen werden?“ wurde übersprungen.

→ Die Passgenauigkeit der Ziele zu den Handlungsfeldern wird als gut eingeschätzt.

Die **Projekte** betreffend gaben 10 Personen an, dass diese eher gut zu den Handlungsfeldern und Zielen der LILE passen. 1 Person gab sehr gut an und eine Person „teils-teils“. Die Frage „Wenn Vorhaben ausgewählt wurden, die nicht so gut zur LILE passen, welche Gründe hatte dies aus Ihrer Sicht?“ wurde von 12 Personen übersprungen (hier handelte es sich um ein Textfeld).

→ Projekte passen eher gut in die Handlungsfelder und Ziele der LILE.

Die Frage, welche Handlungsfelder der LILE zukünftig verstärkt behandelt werden sollen, übersprangen 9 Personen. Eine Person gab „die Verbindung / Kommunikation der Generationen untereinander“ an, eine weitere nannte „Fachkräftethemen, Bildung, MINT“, eine dritte Person fordert mehr Informationen zur Förderung kleiner privater Projekte und eine vierte Person wünscht sich eine Stärkung der Kommunen.



Bei der Qualität der Projekte wurde die Frage „Enthalten die bisher geförderten Vorhaben jeweils Neuerungen (Innovationen) für die Region?“ einmal mit „trifft voll zu“ beantwortet. 6 Personen schätzten, dass es eher zutrifft und fünf Personen gaben „teils-teils“ an. Eine Person sagte, dass die Aussage eher nicht zutrifft. Die Aussage „Haben die Ihnen bekannten Vorhaben einen integrativen Charakter, d.h. wirken sie jeweils über mehrere Handlungsfelder der LILE?“ wurde von einer Person mit „trifft voll zu“ bewertet. 7 Personen nahmen die Einschätzung vor, dass die Aussage eher zutrifft, drei Personen gaben „teils-teils“ an und zwei Personen sagten, dass dies eher nicht zutrifft.

→ Die Qualität der Projekte hinsichtlich Innovation und integrativem Charakter wurde von den Teilnehmern differenziert bewertet.

Auch die Ergebnisverbreitung wurde von den Teilnehmern der Umfrage differenziert betrachtet. Eine Person gab an, dass die Aussage „Stehen die in den Fördervorhaben gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen mindestens regionsweit zur Verfügung?“ voll zutrifft. Sechs Personen gaben an, dass die Aussage eher zutrifft. Vier Personen wählten „teils-teils“ aus und zwei Personen gaben an, dass die Ergebnisse eher nicht mindestens regionsweit zur Verfügung stehen.

→ Die Verbreitung der Ergebnisse könnte ggf. ausgeweitet werden.

Umsetzung der LILE (Fördervorhaben 19.2)

Auf die Frage „Leisten die Fördervorhaben Beiträge zu den nachfolgend angeführten übergreifenden Themen sowie Querschnittszielen?“ fielen die Antworten für die Themen und Querschnittsziele unterschiedlich aus. In der LILE der Region Rhein-Eifel sind „Demografischer Wandel“ und „Interkommunale Zusammenarbeit“ wichtige Themen in den Entwicklungszielen. In diesem Bereich wurden bereits Projekte umgesetzt. Entsprechend wurden die Beiträge mit jeweils sechs Nennungen „eher hoch“ und „teils-teils“ bewertet. Die weiteren abgefragten Themen und Querschnittsziele finden über Projektsteckbrief und Projektauswahlkriterien Berücksichtigung, sind aber kein explizierter Schwerpunkt der Region Rhein-Eifel. Hieraus ergibt sich, dass die Fördervorhaben zwar Beiträge zu den Themen und Querschnittszielen leisten, dieser aber geringer ausfallen.

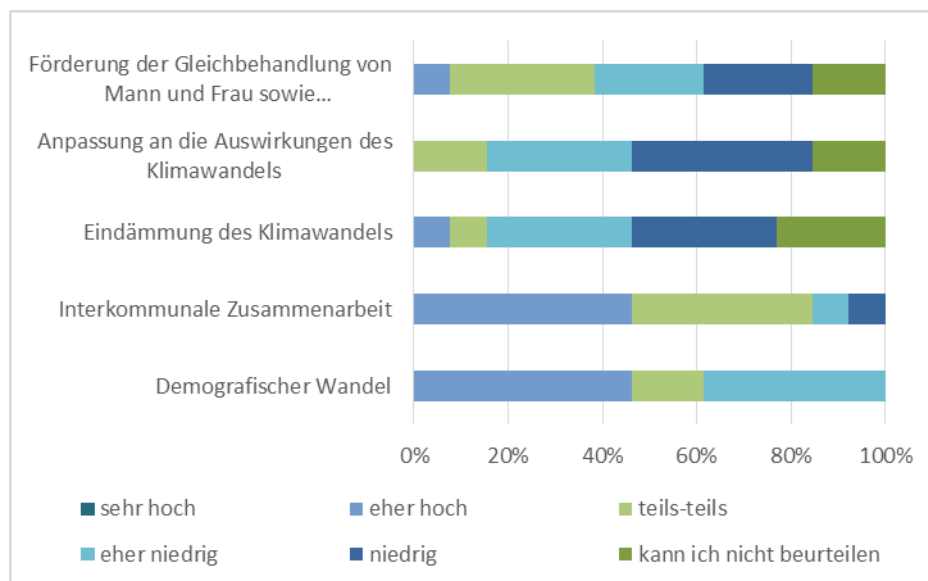


Abbildung 1: „Leisten die Fördervorhaben Beiträge zu den nachfolgend angeführten übergreifenden Themen sowie Querschnittszielen?“



Abbildung 2 zeigt, wie die Befragten die Potenziale der Region bzgl. verschiedener Bereiche einschätzen. Das höchste Potenzial wird im Bereich Tourismus und Naherholung gesehen.

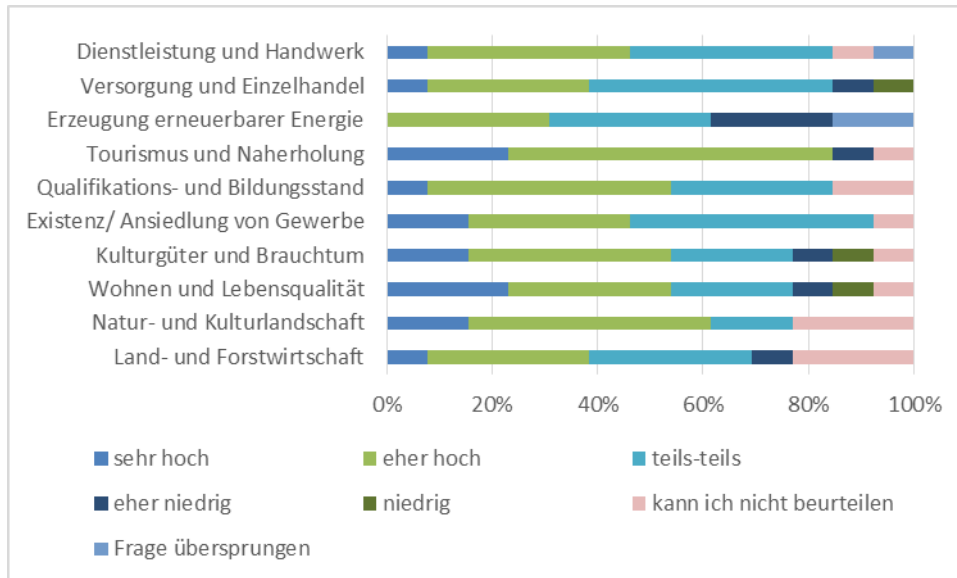


Abbildung 2: „Wie bewerten Sie die vorhandenen Potenziale Ihrer Region bzgl. folgender Bereiche?“

In einem zweiten Schritt sollten die Befragten für diese Bereiche bewerten, wie gut diese durch LEADER genutzt bzw. aufgewertet werden. Insbesondere in den Bereichen Natur- und Kulturlandschaft sowie Landwirtschaft wurde häufig „kann ich nicht beurteilen“ geantwortet (vgl. Abbildung 3).

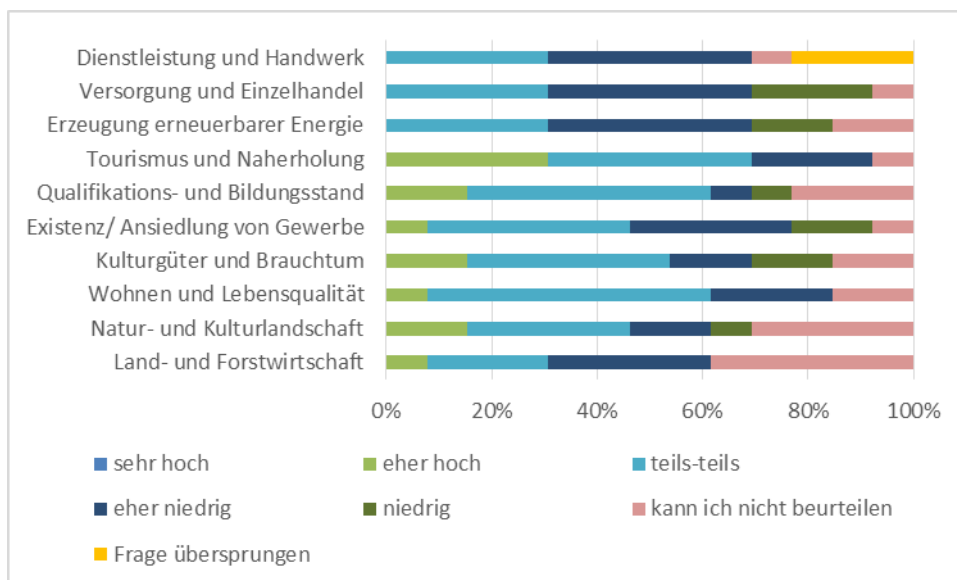


Abbildung 3: „Bewerten Sie in einem zweiten Schritt, wie gut diese durch LEADER genutzt bzw. aufgewertet werden?“

→ in einigen Themenfeldern gibt es noch nicht ausreichend ausgeschöpfte Potenziale in der Region Rhein-Eifel



Kooperationsvorhaben (19.3)

Auf die Frage „Falls Ihnen Kooperationsvorhaben in Ihrer Region bekannt sind: Sind die bisher bewilligten Kooperationsvorhaben geeignet, Beiträge zu den Zielen der LILE zu leisten? wurde differenziert geantwortet. Drei Befragte gaben an, dies nicht beurteilen zu können, zwei Befragte haben die Frage übersprungen. Vier Befragte gaben an, dass dies eher zutrifft, eine Antwort entfiel auf „trifft voll zu“, zwei Antworten auf „teils-teils“ und wiederum eine auf „trifft eher nicht zu“.

Abbildung 4 zeigt die Einschätzung, welchen Beitrag Kooperationsvorhaben zu bestimmten Aspekten haben.

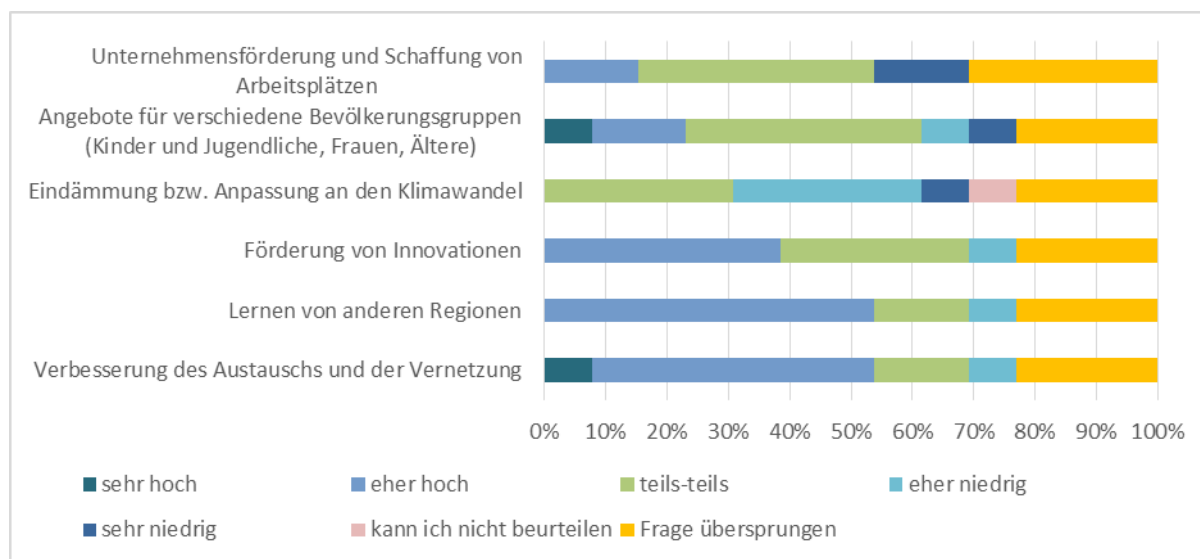


Abbildung 4: „Wie hoch schätzen Sie den Beitrag von Kooperationsvorhaben zu den folgenden Aspekten ein?“

Hier ist eine Tendenz zu erkennen, dass die Befragten den Beitrag von Kooperationsvorhaben zur Förderung von Innovationen, zum Lernen von anderen Regionen und zur Verbesserung des Austauschs und der Vernetzung als hoch einschätzen.

Zusammenarbeit und Austausch (19.4)

Der Austausch innerhalb der LAG wird von den Befragten, die die Frage nicht übersprungen haben (n=9) als eher vertrauensvoll bewertet. Die Zusammenarbeit mit anderen LEADER-Aktionsgruppen wird als eher gut beurteilt, ebenso die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle³ und den Arbeitskreisen. Die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle und Auswahlgremium wird als sehr gut bis eher gut bewertet, ebenso die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle und Vorstand. Gleichermäßen positiv wird die Zusammenarbeit innerhalb des Auswahlgremiums, innerhalb des Vorstands und innerhalb der Geschäftsstelle beurteilt. Sehr auffällig ist, dass bei einigen Fragen teilweise die Hälfte der Befragten „kann ich nicht beurteilen“ und „Frage überspringen“ gewählt haben. Die organisatorischen Voraussetzungen der LAG wurden von rund der Hälfte der Befragten positiv bewertet. Eine Person gibt an, dass die formalen Hürden in LEADER den LAG-Mitgliedern die Motivation für die Mitarbeit nehmen und es deshalb häufig dazu führt, dass die Gremien nicht beschlussfähig sind.

³ In der Befragung des IfLS wird immer von „Geschäftsstelle“ gesprochen. Die LAG Rhein-Eifel hat eine Kombination aus internem und externem Regionalmanagement. Im Sprachgebrauch der LAG Rhein-Eifel ist mit Geschäftsstelle die Verbandsgemeinde Adenau gemeint, als Regionalmanagement wird die Firma Sweco bezeichnet. Es ist unklar, welche Institution die Befragten bewertet haben.



Die Öffentlichkeitsarbeit der LAG wird als eher geeignet bewertet, um über den Prozess und die Möglichkeiten zur Beteiligung zu informieren. Hier werden insbesondere Presse, Internet und Regionalforen als positiv bewertet.

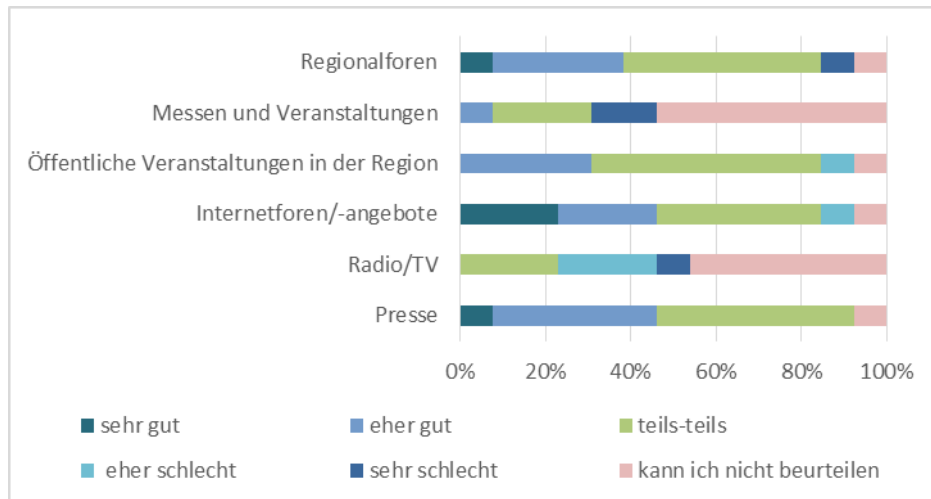


Abbildung 4: „Wie bewerten Sie die Ansprache über die folgenden genannten Medien und Formate?“

Die Arbeit der Geschäftsstelle⁴ wird in den meisten Punkten als durchweg positiv bewertet.

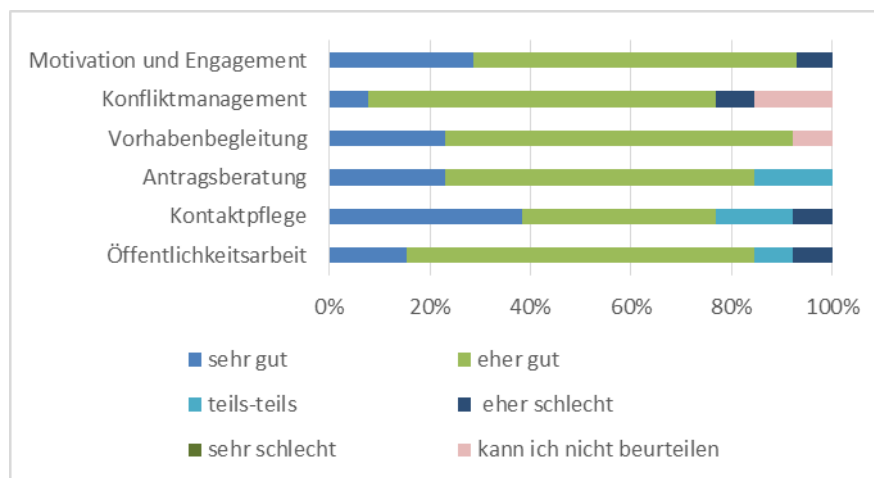


Abbildung 5: „Bitte beurteilen Sie die Arbeit der LEADER-Geschäftsstelle nach folgenden Punkten der Prozessgestaltung.“

Auch die fachliche Qualifikation wird durch die Befragten in den meisten Themenfeldern als gut oder sehr gut bewertet. Mindestens eine Person hat pro Themenfeld „kann ich nicht beurteilen“ ausgewählt.

⁴ In der Befragung des IfLS wird immer von „Geschäftsstelle“ gesprochen. Die LAG Rhein-Eifel hat eine Kombination aus internem und externem Regionalmanagement. Im Sprachgebrauch der LAG Rhein-Eifel ist mit Geschäftsstelle die Verbandsgemeinde Adenau gemeint, als Regionalmanagement wird die Firma Sweco bezeichnet. Es ist unklar, welche Institution die Befragten bewertet haben.

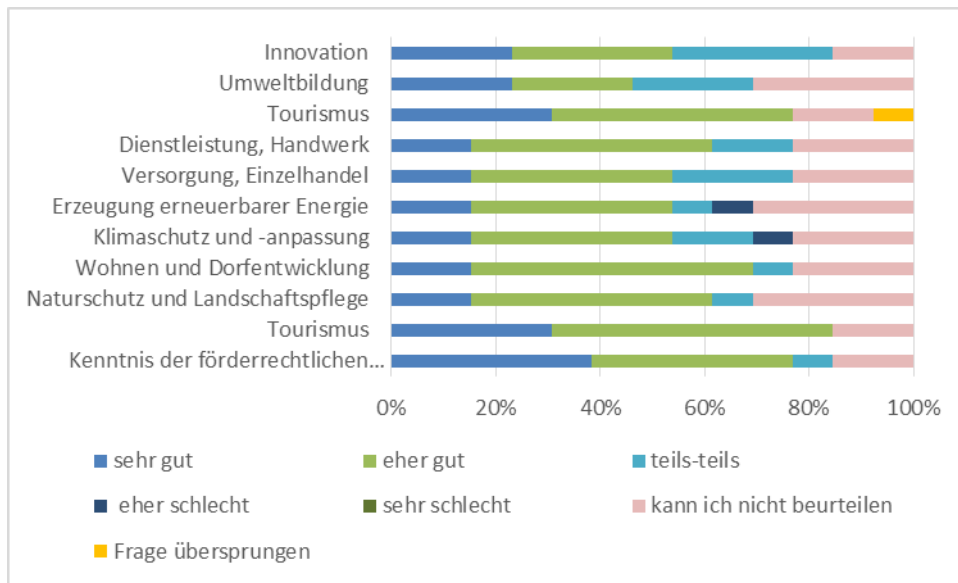


Abbildung 6: „Bitte beurteilen Sie die fachliche Qualifikation der Mitarbeitenden in der LEADER-Geschäftsstelle in folgenden Bereichen.“

LEADER als Förderinstrument

Die LILE als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl von Projekten hält ein Befragter für sehr geeignet, sieben Befragte für geeignet, vier für teilweise geeignet und eine Person als eher nicht geeignet. Die Bekanntheit von LEADER bei potenziellen Nutzergruppen wird als eher gut oder teils-teils bis hin zu eher schlecht und sehr schlecht eingeschätzt. Bei der Einschätzung des vorhandenen Informationsangebots zu den Fördermöglichkeiten gehen die Meinungen auseinander: 9 Befragte halten diese für ausreichend, 4 Befragte sagen, es gibt Defizite. Die Defizite wurden in der Antragstellung, bei den Förderkonditionen und den Fördervoraussetzungen gesehen. Dies spiegelt sich auch in den Antworten zur Aussage „Der Verwaltungsaufwand steht in einem angemessenen Verhältnis zur Förderung“ wider: Die Aspekte zur Frage „Bitte bewerten Sie folgende Neuerungen der Förderperiode“ wurden meist von rund einem Drittel mit „kann ich nicht beurteilen“ beantwortet. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass die LAG Rhein-Eifel erstmalig eine LEADER-Region ist.

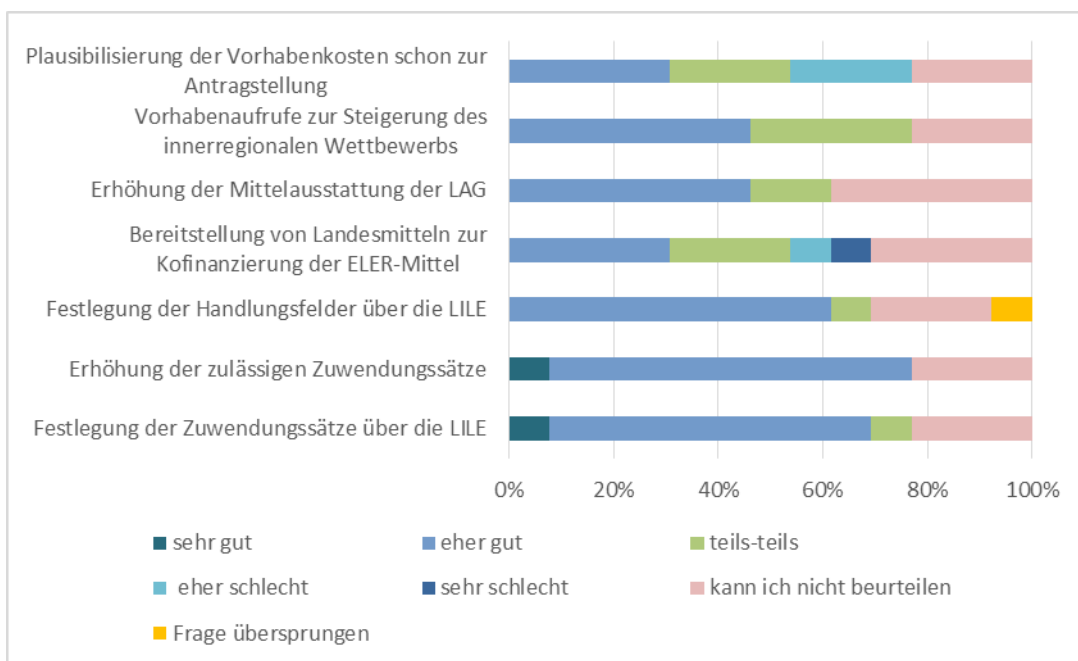


Abbildung 7: „Bitte bewerten Sie folgende Neuerungen der Förderperiode.“

Die Frage „Welche Änderungen wären sinnvoll, um die Attraktivität des LEADER-Ansatzes für potenzielle Antragstellerinnen und -steller zukünftig zu erhöhen?“ wurde von 61 % der Befragten übersprungen. Diejenigen, die die Frage beantwortet haben, gaben an, dass bürokratische Hürden und Formalien abgebaut, Handlungs- und Entscheidungsprozesse verkürzt und der Verwaltungs- und Dokumentationsaufwand reduziert werden soll.

2.2 Zielfortschrittsanalyse

Das Erstellen einer Zielfortschrittsübersicht ist ein grundlegendes Element zur Dokumentation und Bewertung des Umsetzungsstandes der geplanten regionalen Handlungsfelder. Sie vermittelt einen Überblick über die ursprünglich geplanten Handlungsfelder (vgl. Anlage 1) und die damit verbundenen Ziele (vgl. dvs: Leitfaden zur Selbstevaluierung, S. 134). Es wurde eine Zielfortschrittsmatrix erstellt, die laufend um neu hinzukommende durch das Entscheidungsgremium ausgewählte Projekte ergänzt wurde.

Von insgesamt 61 Zielen der LAG Rhein-Eifel wurde bei 21 Zielen der Zielwert durch LEADER-Projekte erreicht bzw. ist dieser bis 2023 noch erreichbar. 11 Ziele haben den mindestens zu erreichenden Zielwert mehr als erfüllt. Bei 29 Zielen liegt der Wert bei 0 und es wurde noch kein Projekt ausgewählt, das einen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels hat. Differenziert nach Handlungsfeldern betrachtet kann festgestellt werden, dass im Handlungsfeld „Wohnen und Leben“ 48 % der Ziele nicht erfüllt sind (12 Stück mit 0 Beiträgen), im Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft 45 % der Ziele nicht erfüllt sind (10 Stück mit 0 Beiträgen) und im Handlungsfeld „Natur- und Landschaft“ 50 % der Ziele noch offen sind (7 Stück mit 0 Beiträgen).



| Zielerreichungsgrad nach Handlungsfeldern | | |
|--|-----------|-----|
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | 25 | |
| Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar | 10 | 40% |
| über Zielwert 2023 | 3 | 12% |
| kein Beitrag | 12 | 48% |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | 22 | |
| Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar | 6 | 27% |
| über Zielwert 2023 | 6 | 27% |
| kein Beitrag | 10 | 45% |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | 14 | |
| Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar | 5 | 36% |
| über Zielwert 2023 | 2 | 14% |
| kein Beitrag | 7 | 50% |
| Summe | 61 | |

Abbildung 8: Zielerreichungsgrad nach Handlungsfeldern

2.3 Abweichungsanalyse

Zur Halbzeit der Förderperiode ist rund die Hälfte der Ziele durch LEADER-Vorhaben bereits erfüllt. Bei denjenigen Zielen, bei denen der Zielwert erreicht ist, ist der Zielwert als Mindestwert definiert. Eine Übererfüllung ist hier unproblematisch und nicht als Abweichung zu werten. Diejenigen Ziele, in denen noch kein Beitrag zur Erfüllung durch ein Projekt gegeben ist, können bis 2023 noch erfüllt werden. In Anlage 1 sind die Ergebnisse der Zielbewertung dargestellt. Es sind keine bedeutenden Abweichungen festzustellen.

Es wird deshalb kein Anpassungsbedarf bei den Zielen gesehen.

Sweco, 23.01.19



Anlage 1: Ergebnisse der Zielbewertung

| Handlungsfeld | Zielsystem der LEADER-Region | erreichte Ziele 2017/18 | geplante Ziele 2017/ 2018 (lt. LILE) | geplante Ziele im Förderzeitraum (lt. LILE) | Bewertung: Zielwert 2017/18 erreicht; über Zielwert 2017 <= 2023, über Zielwert 2023; kein Beitrag gelb und rot zu diskutieren |
|--|---|-------------------------|--------------------------------------|---|--|
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von mind. 1 Projekt zur Aktivierung von Bürgerengagement | 6 | | 1 | über Zielwert 2023 |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Förderung von mind. 5 Projekten zur Unterstützung der Arbeit von Ehrenamtlichen | 6 | | 5 | über Zielwert 2023 |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Entwicklung und Umsetzung 1 Konzepts zur Verbesserung der notärztlichen Versorgung und Erstversorgung in der Region | 4 | 1 | | über Zielwert 2023 |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Durchführung von mind. 3 Projekten zur Inwertsetzung kulturhist. Besonderheiten | 5 | | 3 | über Zielwert 2023 |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Durchführung von mind. 3 Projekten zur Attraktivierung und Verbesserung des Wanderwegenetzes im Förderzeitraum | 5 | | 3 | über Zielwert 2023 |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Durchführung von mind. 1 Projekt zur Zusammenarbeit mit Hochschulen | 2 | | 1 | über Zielwert 2023 |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Planung und Durchführung von mind. 1 Projekt bzw. geeigneter Maßnahmen zur Erhöhung der Ausbildungsquote und damit Verbesserung der Beschäftigungsverhältnisse für Jugendliche allgemein | 3 | 1 | | über Zielwert 2023 |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Entwicklung und Durchführung von mind. 1 Qualifizierungsangebot für Fachkräfte mit dem Ziel, mind. 10 neue Beschäftigungsverhältnisse, insbesondere für Frauen und Jugendliche zu schaffen | 3 | | 1 | über Zielwert 2023 |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Entwicklung und Durchführung von mind. 1 Projekt zur besseren Betreuung junger Menschen in der Berufsorientierungsphase mit dem Ziel, auch zusätzliche attraktive Ausbildungsplätze in der Region zu schaffen (ohne Anzahl) | 2 | | 1 | über Zielwert 2023 |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Durchführung von Projekten zur Verbesserung der land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftungsstrukturen und des Wegebaus (ELER) | 5 | 1 | | über Zielwert 2023 |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Durchführung von mind. 1 Maßnahme zur Sensibilisierung zur Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte | 2 | 1 | | über Zielwert 2023 |



| Zielsystem der LEADER-Region | | erreichte Ziele 2017/18 | geplante Ziele 2017/2018 (lt. LILE) | geplante Ziele im Förderzeitraum (lt. LILE) | Bewertung: Zielwert 2017/18 erreicht; über Zielwert 2017 <= 2023, über Zielwert 2023; kein Beitrag gelb und rot zu diskutieren |
|---|---|-------------------------|-------------------------------------|---|--|
| Handlungsfeld | | | | | |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von mind. 3 Maßnahmen bis 2020 zur Sensibilisierung bezüglich des demografischen Wandels | 2 | | 3 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von mind. 2 Maßnahmen zur Entwicklung von Synergieeffekten durch interkommunale Zusammenarbeit | 2 | | 2 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von mind. 3 Projekten zur Förderung der Interaktion und Netzwerkbildung | 3 | | 5 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von mind. 5 Projekten zur Schaffung von Treffpunkten für alle Generationen | 1 | | 5 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Förderung von mind. 3 Projekten mit Schwerpunkt Einbeziehung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen | 2 | | 3 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Entwicklung 1 Strategie zur Sicherung der hausärztlichen Versorgung in der Region | 1 | 1 | | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von mind. 1 Projekt zur Entwicklung und Umsetzung von Betreuungs-, Tagespflege- und Pflegeangeboten für Ältere | 1 | | 1 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Umsetzung des DLR-Konzepts zur gesunden Schulverpflegung in mind. 5 Schulen | 5 | | 5 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Konzipierung und Umsetzung mind. 1 Projekts zur Erhaltung der Selbstständigkeit von älteren und behinderten Menschen | 1 | | 1 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von mind. 3 Projekten zur Erhaltung und Weiterentwicklung von Nahversorgungsstrukturen im Förderzeitraum | 2 | | 3 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Durchführung von mind. 3 Projekten zur Inwertsetzung landschaftlicher Besonderheiten und Förderung des geotouristischen Potentials | 3 | | 3 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Durchführung von mind. 5 Projekten zur touristischen Vermarktung der Region nach innen und außen | 1 | | 5 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Konzept für eine optimierte Nutzung sowie bessere Vermarktung touristischer Angebote in der Region | 1 | | 1 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Entwicklung und Umsetzung von mind. 4 neuen touristischen Angeboten durch Vernetzung vorhandener Angebote, insbesondere unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit, aus denen jeweils neue Beschäftigungsverhältnisse, insbesondere für Frauen und Jugendliche resultieren (ohne Anzahl) | 4 | | 4 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Durchführung von mind. 3 Projekten zur Ergänzung des Beherbergungs-angebotes in Verbindung mit Wan-der- / Radwanderwegen, möglichst barrierefrei | 2 | | 3 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Förderung von mind. 5 Existenzgründungen, aus denen potenziell weitere neue Beschäftigungsverhältnisse insbesondere für Frauen und Jugendliche resultieren (ohne Anzahl) | 1 | | 5 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Durchführung von mind. 3 Projekten zum Schutz und zur Entwicklung von besonderen Biotoptypen | 1 | | 3 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Durchführung von mind. 1 Projekt zur Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte im Förderzeitraum | 1 | | 1 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Entwicklung und Umsetzung von mind. 3 Projekten zur Vermittlung des Beitrags der Land- und Forstwirtschaft zur Kulturlandschaft und dem Schutz natürlicher Lebensgrundlagen | 1 | | 3 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Durchführung von mind. 1 Projekt zur Sensibilisierung für regionale Produkte | 1 | 1 | | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Unterstützung von mind. 3 Projekten zum Ausbau der Erzeugung und Nutzung EE in der Region, gekoppelt mit der Schaffung neuer Beschäftigungsverhältnisse, insbesondere für Frauen und Jugendliche | 1 | | 3 | Zielwert erreicht bzw. bis 2023 noch erreichbar |



| Zielsystem der LEADER-Region | | erreichte Ziele 2017/18 | geplante Ziele 2017/ 2018 (lt. LILE) | geplante Ziele im Förderzeitraum (lt. LILE) | Bewertung: Zielwert 2017/18 erreicht; über Zielwert 2017 <= 2023, über Zielwert 2023; kein Beitrag gelb und rot zu diskutieren |
|--|--|-------------------------|--------------------------------------|---|--|
| Handlungsfeld | | | | | |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von mind. 2 Projekten zur Sensibilisierung zum Thema Leerstand und Siedlungsentwicklung | 0 | 2 | 2 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Entwicklung 1 Konzepts für ein Anreizsystem zur Nutzung des Wohnraums in Ortskernen insbesondere durch junge Menschen und Familien | 0 | 1 | 1 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Umsetzung des Anreizsystems zur Nutzung des vorhandenen Wohnraums in Ortskernen insbesondere durch junge Menschen und Familien in mind. 5 Gemeinden | 0 | | 5 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von mind. 2 Projekten zur Entwicklung neuer attraktiver Wohnformen für alle Generationen | 0 | | 2 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Förderung von mind. 5 Projekten zur generationenübergreifenden Wohnumfeldentwicklung | 0 | | 5 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von 5 Aktionen im Förderzeitraum zur Förderung der Einbeziehung von NeubürgerInnen und Menschen mit Migrationshintergrund | 0 | | 5 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Erstellung eines regionalen Konzeptes für alternative Mobilitätsmöglichkeiten und -formen | 0 | 1 | | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von mind. 3 Projekten zur Entwicklung und Umsetzung alternativer Mobilitätsangebote im Förderzeitraum | 0 | | 3 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Entwicklung und Umsetzung von 2 Projekten, die zur wohnortnahen Versorgung mit hausärztlichen Leistungen führen | 0 | | 2 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von mind. 1 Projekt zur Entwicklung und Umsetzung von ergänzenden Strukturen der hausärztlichen Versorgung | 0 | | 1 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Erstellung 1 Konzeptes zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Personen für niedrigschwellige Angebote in der häuslichen Betreuung | 0 | 1 | | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Wohnen und Leben | Durchführung von mind. 10 Qualifizierungsangeboten für ehrenamtliche Personen für niedrigschwellige Angebote in der häuslichen Betreuung | 0 | | 10 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Durchführung von mind. 2 Projekten zur Verbindung von Kunst und Landschaft | 0 | | 2 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Durchführung von mind. 2 Projekten zur Umsetzung von E-Bike-Routen | 0 | 2 | | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Mind. 3 Lückenschlüsse zur Optimierung des vorhandenen regionalen Radwegenetzes | 0 | | 3 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Mind. 2 Projekte zur Verbesserung der Radinfrastruktur | 0 | 2 | | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Durchführung von mind. 3 Modernisierungen in Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben, möglichst barrierefrei, | 0 | | 3 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Entwicklung eines Beratungskonzeptes (Bausteine) für die Qualifizierung touristischer Betriebe | 0 | | 1 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Durchführung von mind. 10 Beratungen für touristische Betriebe, gekoppelt an die Förderung neuer Beschäftigungsverhältnisse für Frauen und Jugendliche | 0 | | 10 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Durchführung einer Maßnahme zur Ermittlung des Bedarfs an Breitband-Lückenschlüssen in Abstimmung mit den Nutzern (Bürger, Wirtschaft etc.) | 0 | 1 | | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Durchführung von 1 Projekt zum Ausbau der flächendeckenden Breitbandversorgung auf mind. 50 Mbit/sec | 0 | | 1 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft | Unterstützung der Kooperation und Vernetzung regionaler Unternehmen durch mind. 2 Vernetzungs-Maßnahmen | 0 | 2 | | kein Beitrag |



| | | | | | |
|---|--|---|---|---|--------------|
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Entwicklung eines regionalen, konzeptionellen Ansatzes für den Umgang mit Starkregen- und Hochwasserereignissen | 0 | | 2 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Durchführung von mind. 2 Projekten zur Lösung von Problembereichen durch Starkregen- und Hochwasserereignisse | 0 | 1 | | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Durchführung 1 Maßnahme zur Entwicklung von Praxislösungen im Austausch von JägerInnen, LandwirtInnen etc. | 0 | 1 | | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Durchführung von 3 Projekten zur Unterstützung der Schaffung von strukturellen Voraussetzungen für die Vermarktung von Wildfleisch in der Region | 0 | | 3 | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Durchführung von mind. 2 Projekten zur Bewusstseinsbildung zum Thema Klimaschutz | 0 | 2 | | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Entwicklung von 1 umsetzungsorientierten regionalen Klimaschutzkonzept bis 2018 | 0 | 1 | | kein Beitrag |
| Handlungsfeld Natur und Landschaft | Förderung von mind. 2 Projekten zur Ausweitung der Nutzung von E-Fahrzeugen | 0 | | 2 | kein Beitrag |